

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

des

Deutschen Bundes der Vereine für Gesundheitspflege
und arzneilose Heilweise.

Nr. I.

Berlin, Januar 1895.

23. Jahrg.

Um genaue Beachtung der auf dem Titelblatt angegebenen Adressen wird dringend gebeten.

Aufruf.

Wieder stehen wir an einer Jahreswende. Unwillkürlich richten sich die Blicke rückwärts, und in stiller Stunde fragt man sich, was man erhofft, was man erreicht.

Wahrlich, eine gewaltige Geistesarbeit ist es, die unsere Bewegung auch im gegangenen Jahr an unserem Volke geleistet hat. In etwa sechsmal hunderttausend Exemplaren fand der „Naturarzt“ seinen Weg in deutsche Häuser diesseits und jenseits des Ozeans; die Zahl der Bundesflugblätter beträgt hunderttausend und die Zahl der Vorträge, die in den deutschen Naturheilvereinen in Jahresfrist gehalten werden, dürfte die Zahl 2000 übersteigen. Wieviel Unheil ist verhütet, wieviel Unglück abgewendet und wieviel Leid gemildert worden! Wie klein und kleinlich erscheint dieser stillen ernstesten Arbeit an der Volksgesundung gegenüber so manches, dessen Ruhm auf dem Markte der Oeffentlichkeit heute lärmend verkündet wird, um morgen vergessen zu sein.

Großes ist geleistet, Größeres muß geleistet werden. Jeder Tag bringt neue Beweise, daß in weiten Volkskreisen der Glaube an die Macht der Schulmedizin erschüttert ist. Das Feld ist reif zur Ernte, werfen wir unsere Sicheln hinein!

Aber wenn unsere Bewegung wirklich in dieser Zeit der Entscheidung unserem Volke Helfer und Leiter sein soll, dann kann sie es nur, wenn ihre Anhänger eine Macht bilden, deren Stimme gehört wird.

Wohl ist der deutsche Bund auch im vergangenen Jahre stetig gewachsen. Mehr als 8000 neue deutsche Familien traten in seine Reihen. Und dennoch giebt es einzelne Vereine, die zaudernd, unthätig beiseite stehen: Mögen sie allzeit daran denken, daß innerhalb unserer Organisation alle Richtungen unserer Lehre Platz haben: „Eins nach außen . . . doch nach innen vielgestaltig, jeder frei nach seiner Art!“

An die Einzelmitglieder des Bundes und an die Einzelabonnenten des „Naturarzt“ aber ergeht die dringende Bitte, wenn irgend